

Geschäftszeit täglich
früh 6½ Uhr.
Sachen und Gegenstände
Gummigasse 33.
Gesetzl. Redakteur Dr. Hütter.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Sonntags von 4–5 Uhr.

Anzeige der für die nächst
folgende Nummer bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 118.

Sonnabend den 27. April.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.
Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 28. April nur Vormittags bis 12 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Wichtig vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geheime Publicum

alle Holzstücke oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion
sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch
eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag den 30. April d. J. Abends 6 Uhr in ihrem Sitzungssaale,

Neumarkt 19, I.

Tageordnung:

- 1) Registrierung.
- 2) Mittheilung des Ausschusses für Verkehrskontrolle über die wegen anderweitiger Absicherung von §. 3 des Eisenbahn-Vereinssreglements gethanen Schritte.
- 3) Bericht desselben Ausschusses über a. eine Vorstellung des Herrn Dr. Berling in Großschönau, die Bauart der Eisenbahnwagen betr., b. die Mittheilung des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, Errichtung von controllirten Lagerräumen betr.
- 4) Bericht des Ausschusses für Bauwesen über die dem Handelsstage in der Baufrage zu unterbreitenden Vorschläge.
- 5) Wahl eines Mitglieds zur Ergänzung des Bauausschusses (an Stelle des Herrn Blaut).
- 6) Wahl von Delegirten zum Handelsstage.
- 7) Auftragsbericht über a. den Antrag der Leipziger Kammgarnspinnerei, Errichtung von Conditionstranstalten betr.; b. die Frage des Garnhandelsmarktes.
- 8) Wahl eines Delegirten.
- 9) Bericht über die Vorbereitungen zum Deutschen Handelsstage.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Neß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificaverzeichnisse über die in gegenwärtiger Ostermesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Ausstellungsorten abgelegten Waren, offen längstens

den 9. Mai 1872 bis Abends 6 Uhr

bei der bestreiten Contobuchhalterei einzureichen sind.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reisel.

Bekanntmachung.

Das seither als Bau-Bureau bei dem Johannis-Hospital-Neubau benutzte Fachwerkgebäude und die dazuden stehenden Arbeitervillen sollen am 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in Ort und Stelle und gegen Baarzahlung unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Weckbiedenden versteigert werden. Die Bestätigung der zu versteigern den Objekte ist während der Bureauaufzüenden und nach vorheriger Anmeldung bei der Bauverwaltung, Jüterbogen gestattet.

Leipzig, am 23. April 1872.

Des Rathes Baudeputation.

Universität.

Das Tageblatt vom 26. d. Mon. bringt unter den Ledenanzeigen die Meldung von dem am 25. erfolgten Ableben eines langjährigen treuen Dienstes der Hochschule und der Kirche zu St. Pauli, des Predikantskandidaten und Convictorioris Carl Gottlieb Weißle. Nach mehr als zwanzigjähriger Amtstheilung als Inspector und Collega des königlichen Convictoriums, einer heuer 30 Jahre währenden, von einer ganzen Reihe wohlbüdender Wohlthäter der Universität herabhängenden wilden Stiftung für mehr als drittthalb hundert Studirende, ist der oben genannte Beamte seinen langen Bruckleiden erlegen. Der St. Pauli fungirte er als Cantor. Der Versthene war ein eifriger Freund des kirchlichen und des weltlichen Gefanges, ein Mann von außergewöhnlicher Gutmäßigkeit und harmlosen Leidenschaften, welche Anfangs von der muntern Studentenschaft oft mißverstanden ward, zugleich ein Mann von eiserner Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Dr. Wb.

Circus Renz.

* Leipzig, 26. April. Der Circus Renz, dessen Besitzungen anhaltend stark vom Publicum besucht sind, hat jetzt mit der Vorführung großer pantomimischer Szenen begonnen, die sowohl den Reichtum des Renz'schen Marathons an nächtigen und geschulten Pferden, als auch der athletischen Leistungsfähigkeit der verschiedenen aufstrebenden Künstler und Künstlerinnen Gelegenheit geben, sich im vollen Glange zu zeigen. Das an gestrigen Abend aufgefahrene, von Herrn Director E. Renz selbst arrangirte Spectacelstück "Der tapfere Ulan und sein treuer Ross", vertrieb den Zuschauer in die längst durchlebte Kriegsperiode und wurde von Anfang bis zu Ende

meisterhaft und ohne jeglichen Unfall zur Darstellung gebracht. Es führte zunächst eine Abteilung französischer Uauren und Violinisten an, in die Arena, welche, da sie keinen Feind vorstand, es sich bequem mache und mit einer Angst leich kostümierter Markedenterinnen ein Tanz- und Trintgelage inszenirte. Mitten im besten Can-can tanzen wurden die Franzosen durch deutsche Infanterie überfallen und zur schrecklichen Flucht veranlaßt. Dahinter her kam französische Cavalierie gesprengt, von den berühmten Uauren begleitet. Bei dem sich entspinnenden Gesetz blieben die Deutschen Sieger. Ein Ulan und sein Pferd wurden beide tödlich verlegt. Es war in der That ein ergreifendes Schauspiel, wie beide, auf der Wahlstatt liegend, gegenseitig sich liebkossten. Das Pferd bewies hierbei eine in jeder Beziehung vollendete Dressur. Die Scen wurde vom Publicum stürmisch applaudiert.

Bei den anderen Säulen des Programms zeigten sich namentlich Herr Dreher, welcher seinen Sprung auf das galoppirende, umgedrehte Pferd vom Fußboden aus mit großer Sicherheit ausführte, der Voltigeur Herr Robert Renz, die Damen Frau Hager-Renz und Fräulein Neville mit ihren Springpferden und der Jongleur Herr Agoult aus. Unter den Leistungen der Clowns rötigte namentlich das Handstehen auf einer durch sechs übereinander gestellte Stühle gebildeten Pyramide hervor.

Vaudville-Theater.

Wie wir hören, wird am Dienstag lüstiger Woche das Benefiz des Fräulein von Moser stattfinden. Die allzeit beliebte Benefizantin hat für diesen Abend die hier noch nicht gegebene Rose von Carl Hoffner: "Die Studien an von Rummelstadt" gewählt, die sich durch eine gesunde Grandiose und eine Fülle von dra-

fischen Situationen auszeichnet und durch zahlreiche zeitgemäße Coupletteinlagen einen besondern Reiz erhalten hat. Da Fräulein von Moser sich entschlossen hat, einem höchst ehrenvollen Antrage, der ihr von der Direction eines größeren Festspieltheaters gemacht worden ist, Folge zu leisten, so ist dies ihr letztes Benefiz in Leipzig. Das Vaudeville-Theater verleiht an ihr eine Souvenir von seltsamster Begabung, die sich durch die humoristische Lebhaftigkeit und Fröhlichkeit ihrer Laune, die Unerwöhllichkeit ihrer törichten Einfälle, durch den Reichtum ihrer komischen Gestaltungskraft und besonders durch die ungezwungene Rauheit und Schalkhaftigkeit ihres amüsabilen Spiels in hervorragender Weise auszeichnete. Hoffentlich werden alle, die einer wohlthuenden Erhaltung der Vaudevilles nicht abgeneigt sind, der humoristischen Kunstlerin an ihrem Benefizabend durch zahlreiches Erscheinen zu erkennen geben, wie ungern wir sie von hier scheiden sehen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. April. Das eine durchgreifende moralische und intellectuelle Hebung eines Volkes nicht möglich ist, wenn die Kindererziehung nicht besonders gepflegt wird, das steht allgemein außer Zweifel; das aber hierbei nicht nur die Schulzeit, sondern schon die früheren und frühesten Jahre ins Auge zu fassen sind, und daß die vorfaßpflichtigen Kinder im allgemeinen in der Weise der Süddel'schen Kindergartenpädagogik zu erziehen sind, das sollte wenigstens bei allen Bildeten außer Zweifel stehen. In der That sind auch die Kindergarten seit einigen Jahren — selbst in Leipzig — bedeutend mehr in Aufnahme gekommen. Den Kermeter aber ist damit noch nicht geholfen, und in den Städten werden demnach Kindergarten ein immer dringenderes Be-

Reichs-Ausgabe 10,000.

Abonnementpreis
vierzehntäglich 1 Thlr. 7½ Rgt.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Für einzelne Nummer 2½ Rgt.
Gebühren für Extrablaätter
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
4 geschaltete Boursenzettel 1½ Rgt.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Zeitung unter d. Redaktion 10 Rgt.
die Spalte 2 Rgt.
Filiale
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 12,
Local-Campfei'r Hauptstraße 11.

Bekanntmachung.
Im Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ① die heute durch Losziehung festgestellte Sprachliste der Haupt- und der Hilfsgerichtsworne für die zweite diesjährige Sitzungsperiode bislangen Geschworenengericht bekannt gemacht.
Leipzig, den 25. April 1872.

Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts daselbst.
Dr. Rothe.

**Sprach-Liste für die zweite Sitzungsperiode des Geschworenengerichts zu Leipzig
im Jahre 1872.**

Rannte	Nr. der Jahresliste	Vor- und Familiennamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
1	167	Striegler, Clemens	Rittergutsbesitzer	Mitterwitz
2	128	von Götschen, Friedrich	Rittergutsbesitzer	Küllig
3	86	Hanschard, Carl	Hausbesitzer u. Kaufmann	Brandis
4	182	Dehmiden, Eduard	Gutsbesitzer u. Gen. Kellner	Ablaß
5	205	Eulig, Adolf Oswald	Gutsbesitzer	Pausig
6	204	von Thielau, Hans Carl	Friedenb. u. Rittergutsbes.	Komperowalde
7	97	Wolström, Ludwig	Seminarioberlehrer	Borna
8	55	von Funke	Rittergutsbesitzer u. Rittergutsbes.	Stobmeln
9	77	von Funk, Ernst Anton	Delconom	Dösen
10	12	Lohme, Carl Friedr. Emil	Kaufmann	Leipzig
11	41	Lothe, Johannes Emil	Kaufmann	Leipzig
12	114	Winter, Franz Louis	Bürgermeister	Röbel
13	66	Bettler, Carl Friedrich	Gutsbesitzer	Gutsbes. u. Friedenb. Frieder
14	174	Kupfer, Adam Friedr.	Gutsbesitzer	Döbeln
15	152	Dr. phil. Vogel, Georg Theodor	Rittergutsbesitzer	Kleinbauditz
16	157	Reichhardt, Ernst Heinrich	Gutsbesitzer	Göbels
17	145	Michael, Friedrich Wilhelm	Privatemann u. Hausbesitzer	Reudnitz
18	57	Hölzer, Carl Erdmann	Gutsbes. u. Gemeindesvorst.	Kemnitz
19	193	Debrichen, Heinrich Ernst	Kaufmann	Leipzig
20	55	Weiner, Adolf Osk.	Rittergutsbesitzer	Kirchsch.
21	149	Krebs, Ferdinand	Rittergutsbesitzer	Oberhäsela
22	195	Möller, Albert	Rittergutsbesitzer	Göbels
23	103	Dr. Paule, Hermann	Fabrikbesitzer	Klemmbach
24	142	Teichmann, Friedrich August	Gutsbes. u. Kaufmann	Leipzig
25	159	Wöbius, Hermann	Kuhlenfabrikbesitzer	Leipzig
26	11	Blüthner, Julius Ferdinand	Hausbesitzer, Pianoforte- fabrik u. Commerzienrat	Frohburg
27	115	Seil, Karl Wilhelm	Bürgermeister	Wurzen
28	187	Brüdner, Eduard	Kaufmann	Großdeuden
29	131	Rößl, Ferdinand Moritz	Gäulenbesitzer	Ölschnay
30	201	Wohner, Ernst Gottlieb	Vorwerksbesitzer	

II. Hülfsgeschworne.

1	30	Leonhardt, Friedr.	Gutsbesitzer	Jüterbog
2	9	Hädel, Julius	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig
3	21	Reitmann, Carl Heinrich	Kaufmann	Leipzig
4	29	Bickmantel, Adolf	Hausbes. u. Bimmermeister	Reudnitz
5	10	Häuser, Johann C. Wilhelm	Hausbesitzer u. Privatmann	Leipzig
6	5	Öhring, Gustav Popold	Uhrmacher	Leipzig
7	26	Schreiber, Friedr. Eduard	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig
8	24	Rödiger, Conrad Georg	Kaufmann	Leipzig
9	13	Hellgoth, Joseph	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig
10	8	Gruener, Carl Bernhard	Kaufmann	Leipzig
11	7	Kreiderling, Joh. Friedr. Carl	Kaufmann	Leipzig
12	14	Herzog, Richard Julius	Schuhbindemeister	Leipzig

dürftig, wie denn auch Berlin deren mehrere Schone besitzt. Es erscheint uns daher geradezu als eine Pflicht des Preises, auf die Werke des bislangen Vereins für Volksschulergärten (Vorsitzender Herr Conjur Beckmann, Vorförer Herr von Böhme) hiermit ausdrücklich aufmerksam zu machen, denn nur durch eine allgemeine Betheiligung an denselben kann das Werk in wünschenswerther Weise geübt werden. Würde daher der Vorste der Verein eins, wo er auch anloßt, um Beiträge einzusammeln, unter allen Umständen diejenige Aufnahme finden, die einem guten Werke von Seiten guter Menschen — und wer möchte nicht zu diesen gehören — gewährt wird. Wer sich über die Kindergartenpädagogik zu orientieren wünscht, dem wird der bei der Generalversammlung des Vereins für Volksschulergärten stattfindende Vortrag des Herrn Dr. Schuster eine bequeme Gelegenheit darbieten. Zugleich öffentlicher Einladung wird diese Generalversammlung Montag, den 29. April, Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule abgehalten werden.

* Die erste Recitation des Herrn Fisch im "Eldorado" beweist, daß der Rhetor die Stoffe seines Vortrags mit Geschmac auseinander und den dichterischen und musikalischen Theil mit Verdienst zusammengeführt hat. Die vortragenen Adagios von Beethoven und Liszt passen durchaus zu der Stimmung der Dichtungen, in denen Vortrag Herr Fisch ein Organ zeigt, welches dem tragischen und pathetischen Schwung derselben vollkommen gewachsen war. Das erste Gedicht, "Felix Dahn's "Sedan" ist eine schwunghafte Schlachtdarstellung; Rudolf Gottschall's "Die "An den Eltern" ist bekanntlich in der neuen, von diesem Dichter erfundenen Form gereimter Odenstrophen geschrieben, welche auf der Grundlage der antiken Metren aufgebaut sind. Die